

Zwei Loser und ein Winner

Wolfgang Spang

Meine Vorbehalte gegen Wald- und Holzinvestments kennen Sie ja schon aus verschiedenen Artikeln. Der weitaus größte Teil der angebotenen Investitionen dürfte nach meiner Einschätzung nur die Taschen von Initiatoren und Vermittlern füllen und hat für die den Vorteil, dass die Investoren das erst nach langer, langer Zeit auch bemerken, denn so schnell wachsen die Bäume ja nicht ...

Wald- und Holzinvestments werden vielfach von Anlegern gezeichnet, die glauben, dass sie ihr Geld sehr rentierlich (geworben wird häufig mit Renditen im zweistelligen Bereich) und vor allem ökologisch sinnvoll und nachhaltig anlegen.

Interessant fand ich deshalb die Ergebnisse einer vom Bundesamt für Naturschutz geförderten Studie der beiden Stiftungen Global Nature Fund und Oro Verde: Als erstes fiel mir auf, dass nicht einmal ein Viertel der Anbieter die Fragebögen für die Studie bereitwillig und vollständig beantwortete. „[...] Die weiteren Unternehmen verwiesen auf die öffentlich verfügbaren Broschüren und/oder gaben an, wegen Arbeitsüberlastung nicht weiter antworten zu können. Einige Anbieter zeigten sich grundsätzlich nicht zur Kooperation bereit. Die Anzahl der Anbieter, die Interesse an einer weiterführenden Zusammenarbeit im Rahmen von Fallstudien zeigten, war sehr gering“ (Wald-Investments Artenreichtum oder Rendite, 2014). Wahrscheinlich gibt es gute Gründe dafür, dass diese Anbieter ihre Angebote nicht so genau betrachtet haben wollten, denn das Ergebnis der Studie bestätigt im Grunde alle meine Bedenken gegen diese Art von Investment. „Die Mehrheit der untersuchten Wald-Investments werden ihrer ökologischen Verantwortung nicht gerecht und berücksichtigen nur unzureichend die Auswirkungen auf die dort lebende Bevölkerung“, weil fast immer Monokulturen von nicht heimischen Bäumen angelegt werden anstelle von artenreichen Naturwäldern heimischer Baumarten. Auch der wirtschaftliche Aspekt überzeugt nicht. Entgegen der Annahme vieler Investoren, dass sie in eine sichere Anlage investieren (die Prospekte der Anbieter lassen leicht diesen Eindruck entstehen) kommt die Studie zum Ergebnis: „Insgesamt sind Wald-Investments für Anleger mit großen Unsicherheiten und hohen Risiken behaftet.“ Das bestätigt meine früheren Recherchen, die alle ergaben, dass die echten Renditen von Wald im besten Fall immer noch weit weg sind von den zweistelligen Werbeaussagen vieler Anbieter. Es mag sein, dass bei der Vielzahl der Angebote doch das eine oder andere brauchbare dabei ist, aber das ausfindig zu machen erfordert sehr viel Zeit und forstwirtschaftliches Fachwissen. Ich hab's nicht und ich vermute, die meisten Zahnärzte kennen sich im Mund ihrer Patienten aus und haben von Forstwirtschaft soviel Ahnung wie der Blinde von der Farbe. Wald-Investments fallen für mich deshalb weiter in die Kategorie „(hoher) Verlust sehr wahrscheinlich“.

Wenn die meisten Wald-Investments von Geburt an Loser-Investments sind, dann ist das Produkt einer „Berliner Wirtschafts- und Finanzstiftung“ nach meiner Einschätzung mit Sicherheit ein Loser-Produkt. Schon allein das Konstrukt einer Stiftung, die Gold verkauft und einen festen Rücknahmepreis „nach Ablauf der Vertragslaufzeit“ garantiert, sorgt dafür, dass bei mir alle Warnlampen auf Rot gehen und hektisch zu blinken beginnen. Wenn dann noch Sparpläne ab 25 EUR(!) monatlich angeboten werden und keinerlei Kosten und Gebühren anfallen sollen, dann kann

das nur ein Karnevalsscherz sein. Dafür spricht auch, dass für „die Überwachung und Qualitätskontrolle“ u.a. „das Finanzamt (Mittelverwendung, Goldbestand, Bilanzansätze etc.)“ zuständig sein soll. Wer bei dieser edlen Stiftung Geld anlegen will, der kann genauso gut seinen Grill mit 100 EUR-Scheinen befeuern. Mögen die Stiftungsmacher von sich glauben, dass diese merkwürdige Stiftung „sich zunehmend zu einem der bedeutendsten Groß- und Zwischenhändler auf dem Edelmetallmarkt“ entwickelt. Ich glaube, dass sie sich eher zu einem der nächsten Anlagebetrugsfälle entwickelt.

Nach diesen zwei Losern stelle ich Ihnen vor der Sommerpause noch einen potenziellen Winner der nächsten Jahre vor, den ich gerade genauer beobachte: Den ProfitlichSchmidlin Fonds UI, gemanagt von Marc Profitlich und Nicolas Schmidlin. Beide Youngster in der Fondsmanager Szene mit einem „Investment-Club-Track-record“ seit 2009, der beachtlich ist. Seit letztem Jahr bringen die beiden ihre Anlageexpertise in einen neu aufgelegten Mischfonds ein. „Wie groß Marc Profitlich und Nicolas Schmidlin die Worte ‚Absolute Return‘ und ‚Risiko-Diversifizierung‘ schreiben, wird schon mit dem ersten Blick auf ihre im Fonds verfolgte Strategie deutlich. So sind beispielsweise die Aktieninvestments des Mischfonds in zwei unterschiedliche Teilbereiche untergliedert: zum einen in eine langfristig orientierte Strategie, die sich auf die signifikante Unterbewertung (Value) einzelner attraktiver Unternehmen stützt und mit Sicherheitsmargen arbeitet, zum anderen in eher opportunistische, vergleichsweise kurz- bis mittelfristige Investments, mit denen man sich markunabhängige Chancen erschließen will. Beispielhaft seien hier Kapitalerhöhungen, Spin-offs, Übernahmen und Aktien-Rückkaufprogramme genannt“ (Fonds im Visier 4/2014). Sowohl der testierte mehrjährige Track-Record im privaten Investment Club als auch die Performance des im letzten Jahr aufgelegten Fonds sind sehr vielversprechend.

„Hier geht wieder ein junges Management an den Start, das uns in mancherlei Hinsicht an Boutiquen wie SQUAD Capital oder GANÉ erinnert. Angesichts unserer Einschätzung, dass in nächster Zeit aktives Management mit guter Technik-Titelselektion wichtiger wird als ‚den Markt kaufen‘, nehmen wir den ProfitlichSchmidlin Fonds UI in den Kreis der empfehlenswerten Mischfonds auf“ (FondsScout 05/2014).

Ein Kauf des Fonds dürfte lohnend sein und Fondsgesellschaft und Anleger dürften zu den „Winnern“ gehören. Bleibt der Fonds in den nächsten Monaten auf der Spur, dann werde ich ihn mit Sicherheit ins Depot nehmen. Eine ausführlichere Besprechung des Fonds wird folgen.

ECONOMIA Vermögensberatungs- und Beteiligungs-GmbH

Wolfgang Spang
Alexanderstraße 139, 70180 Stuttgart
Tel.: 0711 6571929
info@economia-s.de
www.economia-vermoegensberatung.de



Wolfgang Spang
Infos zum Autor

Foto: © Lika

BEAUTIFIL-Bulk

Ein Bulk – zwei Viskositäten



Official Partner

Minimally Invasive
Cosmetic Dentistry

Zwei Viskositätsstufen – stopfbar und fließfähig
Niedrige Polymerisationsschrumpfung und Schrumpfungsspannung
Für Inkrementstärken bis 4 mm



www.shofu.de